01
2025

ROTER PUNKT.

Zeitung des SPD-Ortsvereins Vahrenwald-List

In dieser Ausgabe u.a.
- Abschied von Petra Himstedt
- Neues von Adis
- Auf den Punkt gebracht
- Neues aus Bezirkrat, Rat und Region
- Standpunkt zum Internationalen Frauentag

SPD Soziale Politik für Dich.

INHALT DIESER AUSGABE:

03 > Vorwort
> Abschied von Petra Himstedt

04 > Neues von Adis

06 >Auf den Punkt gebracht

07 > Neues aus dem Bezirksrat

08 > Neues aus dem Rat

09 > Neues aus der Region

10 > Standpunkt zum Internationalen Frauentag

11 > Impressionen aus dem Wahlkampf

12 > Infos, Termine und Impressum

Liebe Genoss:innen,

hinter uns liegt ein kurzer, doch intensiver Bundestagswahlkampf, dessen Ergebnis uns mit gemischten Gefühlen zurücklässt. Das Abschneiden der SPD auf Bundesebene (16,4 %) ist äußerst bitter – unser schlechtestes Ergebnis, noch hinter der AfD. Die Parteispitze setzt sich intensiv mit dieser Niederlage auseinander und arbeitet daran, die richtigen Schlüsse daraus zu ziehen.

Gleichzeitig bleibt positiv festzuhalten: **Hannover bleibt rot!** Mit **Adis Ahmetović** haben wir weiterhin eine **starke Stimme in Berlin**. Und vor Ort haben wir als Ortsverein Beeindruckendes geleistet: 5**0 engagierte Genoss:innen** haben unseren Wahlkampf getragen. Gemeinsam haben wir **15 Tür-zu-Tür-Aktionen, 18 Infostände und 16 Verteilaktionen** organisiert. Dabei führten wir an rund **1.500 Haustüren Gespräche** – ein großartiger Einsatz! Und ganz nebenbei sind wir als Ortsverein noch enger zusammengerückt und stärker geworden. Darauf können wir gemeinsam stolz sein. An dieser Stelle erneut ein großes **DANKESCHÖN** an sämtliche Unterstützer:innen.

Diesen Schwung des Wahlkampfes wollen wir mitnehmen: Am **26. April 2025** veranstalten wir unsere **Kontakt-Lounge im Vahrenwalder Park**. Zudem laden wir euch alle herzlich ein, am **1. Mai 2025** zusammen beim **Demozug der Gewerkschaften** mitzulaufen.

Bis dahin wünschen wir euch frohe Ostern und viel Spaß bei der Lektüre.
Solidarische Grüße
Ute + René

Abschied von Petra Himstedt

Liebe Petra,

die Nachricht von deinem Tod hat uns traurig gemacht. Der Ortsverein verliert mit dir eine sehr geschätzte Sozialdemokratin.
Du bist 1993 in die Partei eingetreten und warst Mitglied in List-Süd. In diesem engagierten und diskussionsfreudigen OV hast du schnell mitgewirkt und dich auch positioniert. In den zurückliegenden Jahren hast du dich immer wieder in den Politikalltag eingebracht. Sei es aus den Erfahrungen deiner beruflichen Tätigkeit als Geschäftsführerin der SPD- Ratsfraktion oder das Wissen aus dem Studium. Dies hat dir viel Anerkennung gegeben.
In den Vorstand des Ortsvereins wolltest du nicht eintreten, denn dein „Platz" sollte ein jüngeres Mitglied einnehmen. Frauen-, bildung- und kommunalpolitische Themen waren dir wichtig. Als Delegierte hast du den Ortsverein auf vielen Parteitagen vertreten.
Du warst Gründungsmitglied der „Lister Rothäute" und hast viele Jahre mitgesungen, auch bei öffentlichen Auftritten.
Blicken wir zurück: du hast unendlich viele Infostände mit betreut sowie das legendäre Lister Meilenfrühstück. Zu den vielen Wahlkämpfen, die du aktiv mitgemacht hast, gehörten auch Hausverteilungen und Hausbesuche. Durch deine Herzlichkeit und auf andere Menschen zu zugehen, hast du viele Sympathien innerhalb und außerhalb der Partei erworben.

Die Fusion mit dem OV-VW im November 2015 hast du konstruktiv mitbegleitet. Die Zusammenführung mit List-Nord nur von der Seitenlinie beobachtet.
Ein großer Dank gilt deinem Mann Fritz, der dich sehr unterstützt hat.
Petra, du hattest stets ein offenes Ohr, politisch wie menschlich hast du gefördert und inspiriert, mit deinem großen Herzen, deinem Humor und warmherzigen Art.
Wir sind dankbar für die gemeinsame Zeit mit dir. Was bleibt sind die Erinnerungen.
Dein Ortsverein VW-List und deine Freundin Irma

Neues von Adis

+++ Zwei Wege sind zu gehen! +++

Liebe Genossinnen und Genossen,

mit den Beschlüssen zur Reform der Schuldenbremse und den Milliardeninvestitionen haben wir einen großen Meilenstein für unser Land erreicht. Es ist das größte Infrastruktur-Programm in Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg und somit ein historischer Schritt. Dieser wäre schon die letzten Jahre notwendig gewesen, aber durch die strategischen Blockaden von Union und FDP lange unterbunden worden. Nun ist es uns gelungen, ein Zukunftspaket für Deutschland zu verabschieden, um als Staat wieder handlungsfähig zu sein und die Zukunft aktiv zu gestalten. Wir investieren gezielt in Bildung, Infrastruktur, Klimaschutz und Sicherheit – entscheidend gerade in einer Zeit, die von großen Herausforderungen geprägt ist. Nachdem nun auch der Bundesrat beidem zugestimmt hat, müssen wir zügig in die Umsetzung kommen. Der demokratischen Fairness an dieser Stelle: Ohne die staatspolitische Verantwortung der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen wäre uns das nicht gelungen. Sie hätten genauso wie damals Merz und Söder genug Gründe konstruieren können, um am Ende nicht zustimmen zu müssen. Das taten sie aber nicht – und dafür will ich meinen Kolleg:innen der Grünen danken.

Auch für unsere Stadt bedeutet das Sondervermögen von insgesamt mehr als 500 Milliarden Euro mehr finanziellen Spielraum für wichtige Sanierungen und Modernisierungen – etwa von Schulen, Sportstätten und öffentlicher Infrastruktur. Davon profitieren direkt die Menschen in Hannover und damit auch in Vahrenwald-List. Um die Mittel zielgerichtet und effizient zu investieren, werden wir Bürokratie abbauen, den Staat modernisieren und die Verwaltung weiter digitalisieren. Zusätzlich stärken wir die Bundeswehr durch eine gesicherte Finanzierung. Ausgaben, die ein Prozent des Bruttoinlandsprodukts übersteigen, werden nicht auf die Schuldenbremse angerechnet. Das gilt auch für den Zivil- und Bevölkerungsschutz (das kommt der „Blaulicht Familie“ zugute), die Cybersicherheit, die zusätzliche militärische Unterstützung der Ukraine und die Nachrichtendienste. Weiterhin bekommen die Länder einen höheren Verschuldungsspielraum, der sich an den für den Bund geltenden Regeln orientiert.

Hiermit beweisen wir unsere Handlungsfähigkeit in einer geopolitischen Zeit, in der wir uns auch auf alte westliche/demokratische Partnerschaften nicht mehr vollumfänglich verlassen können. Deutschland und Europa müssen erwachsen werden. Dafür braucht es einen kraftvollen Anschub: Die äußere und innere Sicherheit wird nicht gegen die wirtschaftliche und soziale Sicherheit ausgespielt. Unser Investitions-Paket bietet die Grundlage dafür, Deutschland neu zu erfinden. Es geht auch um das spürbare Gefühl, dass es vorangeht und dass unser Land weiterhin funktioniert.

Lasst mich noch was zur Konstituierung des 21. Deutschen Bundestages sagen: Diese stellt für mich auf der einen Seite einen besonderen persönlichen Moment dar. Im hohen Hause erneut Mitglied zu sein, ist eine große Ehre und zeigt, dass wir als hannoversche SPD gemeinsam einiges

richtig gemacht haben. Auf der anderen Seite – das gehört zur Wahrheit dazu – ist die Zusammenstellung des Plenums mit der erschreckend großen „blauen" Reihe schwer erträglich. Die kommenden vier Jahre gibt es neben all dem Reformbedarf eine ernsthafte übergeordnete Aufgabe: Wir werden unsere Verfassung nach außen wie aber auch nach innen gegen Feinde der Demokratie verteidigen müssen. Mit diesem klaren Arbeitsauftrag müssen wir uns an die Arbeit machen. Dafür braucht es eine Regierung, die den Menschen das Gefühl gibt, dass sie bereit ist, sich zusammenzureißen und die Dinge anzupacken. Keine öffentlichen Auseinandersetzungen mehr. Mit Anstand und Pragmatismus das Leben der Menschen besser machen.

Unterdessen sind die Koalitionsverhandlungen mit der CDU/CSU voll im Gange. Ich durfte die AG Europa mit unserer EU-Vizeparlamentspräsidentin Katarina Barley leiten. Viel darf ich daraus nicht berichten, außer, dass es die große Einigkeit gab, dass wir ein starkes und vereintes Europa benötigen. Dieser Spirit hat uns die Verhandlungstage begleitet. Was das Große und Ganze angeht, wird sich in den nächsten Tagen zeigen und entscheidet sich an anderer Stelle. Sobald ein möglicher Vertrag zwischen Union und SPD stehen sollte, wird es eine Info-Veranstaltung hierzu geben. Über den Koalitionsvertrag entscheidet letztendlich ihr als Mitglieder.

Es ist richtig, dass sich Union und SPD zu Verhandlungen zusammengesetzt haben. Das ist die staatspolitische Verantwortung, die wir jetzt tragen. Gleichwohl befreit es uns nicht davon, uns an unsere parteipolitische Aufgabe ranzusetzen. Die Bundes-SPD braucht einen Neustart. Das Wahlergebnis zur Bundestagswahl war ein Warnschuss und ebenfalls historisch, es gehört zu den schlechtesten seit 1890. Das Verhandeln über einen möglichen Koalitionsvertrag darf uns nicht von dieser Tatsache und Aufgabe zur Neuaufstellung ablenken.

Es gilt jetzt, beide Wege zu gehen: Die Verantwortung für den Staat zu tragen, gleichzeitig die SPD neu zu denken.

Darauf werde ich als Euer Abgeordneter pochen. Ich bin bereit, beide Aufgaben gemeinsam mit Euch die kommenden vier Jahre anzugehen.

Mit herzlichen Grüßen
Adis Ahmetović, MdB

Auf den Punkt gebracht

Starkes Ergebnis in schwierigen Zeiten
Rückblick auf die Bundestagswahl 2025
in Vahrenwald-List

Das bundesweite Ergebnis unserer SPD bei dieser Bundestagswahl mit 16,4 % der Stimmen ist und bleibt ein harter Schlag für die Sozialdemokratie. Die SPD landet somit erstmals an dritter Stelle, hinter der CDU mit 28,5 % und der AfD mit 20,8 %. Dies muss ohne Frage ein Weckruf – für alle Demokrat*innen – sein. Für uns als SPD, egal ob von Nord nach Süd oder von Ost nach West, gilt es von nun an die politische Erneuerung in alle Himmelsrichtungen anzugehen, um verlorengegangenes Vertrauen der Menschen wiederzugewinnen.

Mit Blick auf Hannover lässt sich dennoch ein Lichtblick erhaschen: Von vier Direktmandaten konnten mit Adis Ahmetović, Boris Pistorius und Matthias Miersch drei Mandate verteidigt werden. Im Wahlkreis 41 unseres Bundestagsabgeordneten Adis Ahmetović, gab es prozentual leichte Verluste, jedoch insgesamt starke wie solide Ergebnisse – 34,1 % der Erststimmen und 23,7 % der Zweitstimmen sind hier an die SPD gegangen. Hier lohnt insbesondere ein Blick auf die absoluten Zahlen: Die SPD konnte im Wahlkreis 41 (Stadt Hannover I) bei der Bundestagswahl 2025 rund 4.000 Erststimmen mehr erzielen als bei der Wahl 2021.

In Vahrenwald hat die SPD 35,6 % der Erststimmen und 24,3 % der Zweitstimmen erhalten. Ein ähnlich starkes Ergebnis erreichten wir sogar in der List – hier sind es 35,0 % der Erststimmen und 23,4 % der Zweitstimmen. Rund 50 Genossinnen und Genossen haben unermüdlich einen aktiven Winterwahlkampf in unserem Stadtbezirk gestaltet. Dabei gab es rund 15 Tür-zu-Tür-Aktionen, 18 Infostände und etwa 20 Verteilaktionen. Das ist etwas auf das wir stolz sein können, etwas das Hoffnung gibt und zeigt, dass der gemeinsame Einsatz für die Sozialdemokratie vor Ort sehr lohnend ist. Das haben auch Erika Huxhold und Walter Meinhold so gesehen und die aktiven Wahlkämpfer*innen aus unserem Ortsverein kurz nach der Wahl zu einem gemeinsamen Pizza-Abend als „Dankeschön“ in das Kurt-Schumacher-Haus eingeladen. – Herzlichen Dank für diese Wertschätzung!

In diesem Wahlkampf haben wir selbst bei Minusgraden unsere Aktionen mit vollem Elan durchgezogen, uns nicht vom bundesweiten Trend irritieren lassen und vor allem den Dialog mit den Menschen in unserem schönen Stadtbezirk gepflegt. Das ist und bleibt unser Credo für ein starkes Ergebnis in schwierigen Zeiten.

Keven Knipping

Neues aus dem Bezirksrat

+++ Baustellenbegehung im Vahrenwalder Bad +++

Am 13. März 2025 fand eine Baustellen-Begehung des Vahrenwalder Bads statt. Neben zahlreichen Mitgliedern des Bezirksrates, waren auch Mitglieder der Verwaltung, der Architekt, der Betriebsleiter des Vahrenwalder Bads und die Presse anwesend. Als erstes wurden wir auf das komplett neu sanierte Dach geführt. Wasser war durch das Dach in die unteren Schichten eingedrungen, so dass hier eine komplette Sanierung zwingend notwendig geworden war. Außerdem wurden einige Oberlichter ausgetauscht und zwei Oberlichter neu eingebaut, so dass mehr Licht in den darunter liegenden Umkleidebereich gelangt.

Vom Dach wurden wir nun in die Katakomben unter die Schwimmbecken geführt. Hier sind sehr viele Wände und Deckenbereichen komplett ausgetauscht worden, da auch hier Wasser von ober eingedrungen war und den Beton massiv geschädigt hatte. Alleine dieser Bauabschnitt hat ca. zwölf Monate gedauert. Außerdem wurde die gesamte Lüftung im ganzen Schwimmbad auf den neusten Stand der Technik gebracht. In der Schwimmhalle sind alle losen und maroden Kacheln komplett ersetzt worden. Das Planschbecken wurde komplett neu gefliest. Auch die Duschen und der Umkleidebereich sind saniert worden.

Fazit: Es sind ca. 6,5 Mio. € in das Vahrenwalder Bad investiert worden und es hat sich gelohnt. Wir, die Bevölkerung, bekommen ein sehr gut saniertes Schwimmbad nach zwei Jahren Bauzeit zurück. Macht euch selber ein Bild davon.

Aber ...
Das Bad öffnet am 5. April 2025 wieder für die Allgemeinheit, um Anfang Mai, wenn die Frei-Badesession beginnt, wieder zu schließen. Ausdrücklich ist Schwimmunterricht und Schulschwimmen weiterhin möglich. Leider ist kein normaler Badebetrieb möglich, da auch hier der Fachkräftemangel keinen normalen Badebetrieb zulässt, oder anders gesagt, ca. 16 Stellen sind nicht besetzt.

Wir, die Fraktion im Bezirksrat, haben versucht, dieses Desaster noch abzuwenden. Leider hatten wir keinen Erfolg. Auch unser Ratsherr Andreas Pieper konnte leider nicht ausrichten. Die Mitarbeiter in den städtischen Hallenbädern werden im Sommer in den Freibädern eingesetzt und im Winterhalbjahr in den Hallenbädern. Diese Situation ist sehr beschämend, aber wir hatten keine andere Handhabe.

Leider wird auch dieses Jahr das Nicht-Schwimmerbecken im Lister Bad nicht zu Verfügung stehen. Seit letztem Mai kann dort kein Kind oder Nicht-Schwimmer mehr baden. Die Betonwanne ist defekt, somit ist auch in diesen Sommer im Nicht-Schwimmerbecken kein Baden möglich. Für Eltern und Kinder ist das natürlich eine Katastrophe. Laut Verwaltung wird in Kürze die Ausschreibung zur Reparatur veröffentlicht. Wir, die Fraktion, empfinden das als Desaster. Die Kommunikation muss

besser werden. Wir sind, in der Regel, die ersten, die gefragt werden.

Leider gibt es noch mehr schlecht Nachrichten: Das Naturbad in Hainholz wird nur während der Sommerferien von 14.00-19.00h öffnen. Auch hier wird der Fachkräftemangel vorgeschoben. Sie sparen im Nord-Ost-Bad (bleibt das ganze Jahr geschlossen wegen Sanierung), im Vahrenwalder Bad und im Stadion-Bad Personal ein. Trotzdem können die Freibäder aber nicht öffnen. Irgendetwas läuft im Dezernat schief.

Susanne Stucke
stellvertretende Bezirksbürgermeisterin
Vahrenwald-List

Unsere Vertreter:innen im Bezirksrat:
Thomas Bechinie - Fraktionsvorsitzender
Franziska Finke - Stv. Fraktionsvorsitzende
Hans-Jürgen Meisner - Stv. Fraktionsvorsitzender
Susanne Stucke - Stv. Bezirksbürgermeisterin
Katrin Stach - Mitglied im Bezirksrat
Turan Arslan - Mitglied im Bezirksrat

Neues aus dem Rat

+++ Allianz der Chancen +++

Der Rat hat am 27. Februar 2025 unter anderem den Beitritt der Landeshauptstadt zur „Allianz der Chancen“ beschlossen. Dieses Bündnis ist ein Zusammenschluss von mehr als 70 Unternehmen und Institutionen, mit mehr als 2,8 Millionen Beschäftigten, darunter die Firmen Continental, TUI und enercity. Bisher gab es nur zwei derartige Bündnisse in Süddeutschland. Die in der Region Hannover ist die Erste Allianz in Norddeutschland.

Hintergrund dieser Allianz sind die laufenden Veränderungen in der Wirtschaft, die dazu führen, dass qualifizierte Fachkräfte auf dem Arbeitsmarkt entlassen werden. Das Bündnis bietet nun die Chancen, diese Menschen aus ihrem Unternehmen in andere Firmen oder auch in die Verwaltung zu vermitteln. Für die Verwaltungen von Landeshauptstadt und Region Hannover wiederum eröffnen sich damit Möglichkeiten, qualifizierte Fachkräfte zu gewinnen. Hierzu dient vor allem eine Jobdrehscheibe, die Hannover mit jährlich 15.000 Euro unterstützt und mit deren Hilfe betroffene Beschäftigte neue Perspektiven erhalten und vor Arbeitslosigkeit geschützt werden können.

Die Allianz der Chancen ist ein gutes Signal für den Wirtschaftsstandort Hannover, da die Landeshauptstadt und die Region im Verbund den Unternehmen sowie der Bundesagentur für Arbeit, den Gewerkschaften, den Kammern und den Verbänden an der Gestaltung des künftigen Arbeitsmarktes mitwirken und eigene Fachkräfte gewinnen kann. Davon werden alle profitieren: der Wirtschaftsstandort, die Stadtverwaltung und die beteiligten Unternehmen – und vor allem die Beschäftigten.

Bruno Gill
Ratsherr

Bericht aus der Region

+++ Klimaschutz, Ganztagsschule, Schulbau und Schule der Zukunft +++

Die Region Hannover will bis 2035 klimaneutral werden. Zentrale Maßnahme auf den Weg ist die Änderung des Regionalen Raumordnungsprogramms (RROP), welches den Bau von Windrädern auf neu ausgewiesenen Vorrangflächen ermöglichen soll. Der Bund und das Land hatten den Landkreisen und der Region Vorgaben gemacht, die die Region übertreffen will und muss, um besagte Klimaneutralität zu erreichen. Die Region hatte ein umfangreiches Beteiligungsverfahren gestartet, um alle Beteiligten mitzunehmen und Hinweise einzuarbeiten. Trotzdem kritisierten in der finalen Sitzung des Ausschusses für Umwelt- und Klimaschutz am 18. März besorgte Personen die Verschandelung der Landschaft, Lärm oder Einfluss auf die Tierwelt. Dabei fanden auch verschwörungstheoretische Argumente Eingang in die Debatte, was der Gesamtlage wenig zuträglich ist. Leider fielen CDU und FDP, die bisher zum Klimaschutz und den dazu nötigen Maßnahmen gestanden hatten, in den letzten Sitzungen um und schlug sich entgegen besseren Wissens auf die Seite der Windausbau-Gegner*innen. Am 1. April wird die Regionsversammlung voraussichtlich mit rot-grüner Mehrheit der Änderung des RROP zustimmen und damit einen Meilenstein im kommunalen Klimaschutz setzen.

Ab 2026 wird schrittweise der Rechtsanspruch auf einen Ganztags-Schulplatz eingeführt. In der Landeshauptstadt Hannover ist dies kein besonderes Thema, weil die Kommunalpolitik auf Initiative der SPD bereits in den vergangenen Jahren die meisten Schulen befähigt hatte, ein qualitativ hochwertiges Ganztagsangebot bereitzustellen. Für die Schulen im Umland oder auch die Förderschulen stehen noch viele Schritte bevor. Deshalb haben wir als SPD-Regionsfraktion Maßnahmen eingeleitet, die den Ganztagsbetrieb unterstützen sollen. Beim Regionssportbund wurde eine Ganztags-Koordinierungsstelle eingerichtet, die Berufsschulen haben ihre Ausbildungskapazitäten für die erforderlichen Fachkräfte gesteigert und wir als SPD-Regionsfraktion erarbeiten derzeit mit allen Beteiligten ein Konzept zur Fachkräftesicherung.

Die Schulen in Trägerschaft der Region Hannover sind in die Jahre gekommen. Nicht nur der Brandschutz muss verbessert und eine energetische Sanierung ist nötig. Vielmehr muss den steigenden Schülerzahlen Rechnung getragen und moderner Schulraum geschaffen werden. Aktuell gründen wir eine Schulbau-Gesellschaft, um schneller bauen zu können. Außerdem sind diverse Anmietungen von Büroflächen avisiert, um Raum zu schaffen und Auslagerungen im Sanierungs- bzw. Neubaufall vornehmen zu können.

Insgesamt brauchen wir in der Region Hannover eine Art bildungsregionales Leitbild, welches beim Klein-Klein des Tagesgeschäftes hilft, die grundsätzlichen Ziele und die Haltung zu wesentlichen Herausforderungen nicht aus dem Blick zu

verlieren. Insbesondere die Berufsschulen werben dafür, dieses mit ihnen gemeinsam zu entwickeln. Auch auf Grundlage dieses Leitbildes könnte eine Vision entwickelt werden, wie sich berufliche Ausbildung in den nächsten 20 oder 25 Jahren in der Region Hannover weiterentwickeln sollte. Welche Rollen sollen die Berufsschulen dabei spielen? Welche Ausbildungsgänge sollen wachsen, um die Fachkräfte der Zukunft auszubilden? Wie kann lebenslanges Lernen gemeinsam mit allen Bildungsakteuren organisiert werden? Das sind Fragestellungen, die wir in den nächsten Monaten bearbeiten wollen.

Thilo Scholz
Mitglied der Regionsversammlung

Thilo Scholz, Mitglied der Regionsversammlung
Sprecher der SPD-Regionsfraktion für Schule, Kultur und Sport
sowie Mitglied im Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz,
Kontakt: Mobil 0151 64 60 55 43 und E-Mail thiloscholz@yahoo.de

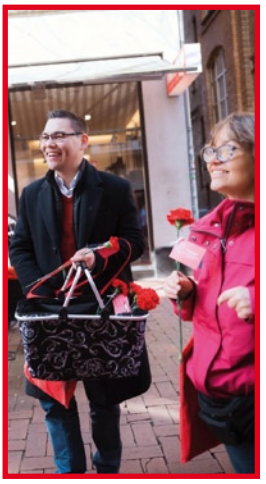
Standpunkt zum Internationalen Frauentag

Jedes Jahr verteilen wir zum 8. März, dem Internationen Frauentag, Blumen an Frauen in unserem Ortsvereinsgebiet. Und jedes Jahr diskutieren wir auch darüber, ob wir wirklich wieder Blumen verteilen wollen. Im Kampf um Gleichberechtigung ginge es schließlich nicht um Blumen oder Geschenke, sondern um gleiche Chancen für alle unabhängig vom Geschlecht. Gleichzeitig sehen wir jedes Jahr das Strahlen in den Augen der Frauen, die eine wunderschöne Nelke oder Rose von uns erhalten. Schließlich kämpft jede Frau jeden Tag auf irgendeine Weise für ihre und die Rechte aller Frauen. Da ist die Freude über eine kleine, aber feine, anerkennende Geste doch sehr groß. Und so verdeutlicht eine einzige Blume die tägliche, innere Zerrissenheit von vielen Frauen zwischen dem eigenen Kampf um Gleichberechtigung und der Sehnsucht nicht mehr kämpfen zu müssen.

Mit unseren wunderschönen SPD-Nelken, die wir am Vahrenwalder Platz, am Klopstockmarkt und in der Lister Meile verteilt haben, konnten wir viel Freude verbreiten und gleichzeitig auf den immer noch notwendigen Kampf für die Gleichberechtigung von Frauen hinweisen.

Ute Neumann

...und noch ein paar Impressionen aus dem Wahlkampf



SPD Vahrenwald List ORTSVEREIN

Kontakt

Ute Neumann
Vorsitzende der SPD Vahrenwald-List
mobil: 0177 5570308
E-Mail: uteneumann82@gmx.de

René Reith-Schäfer
Vorsitzender der SPD Vahrenwald-List
mobil: 0170 9797979
E-Mail: rene-reith-schaefer@gmx.de

Facebook: *@SPD Vahrenwald-List*
Instagram: *spd.vahrenwaldlist*
TikTok: *spdvali*
Homepage: *http://spd-vahrenwald-list.de*

Die nächsten Termine

16.04.25 Debattierclub im Freizeitheim Vahrenwald, 19 Uhr, Raum 11

26.04.25 Kontaktlounge im Vahrenwalder Park, 14 - 16 Uhr

01.05.25 Tag der Arbeit, 10 Uhr Demo ab Freizeitheim Linden und 11 Uhr Kundgebung in der Goseriede

08.05.25 Offene Vorstandssitzung

15.05.25 Mitgliederversammlung

24.05.25 Landesparteitag

07. und 08.06.25 Christopher Street Day, Demo um 13 Uhr Opernplatz

12.06.25 Offene Vorstandssitzung

27. bis 29.06.25 Bundesparteitag

03.07.25 Start der Sommerferien

Regelmäßige Termine

Jeden 1. und 3. Montag treffen sich die Rotkehlen, unser Chor

Jeden 1. Dienstag treffen sich die Jusos, unsere Jugend

Jeden 1. Mittwoch findet der Stammtisch in der Fiedel für alle statt

Impressum Roter Punkt
Herausgeber:
René Reith-Schäfer, Johannes-Lau-Hof 1, 30165 Hannover (V.i.S.d.P) für den
SPD Ortsverein Hannover Vahrenwald-List, info@spd-vahrenwald-list.de
Redaktion: Jan Dworog, Matthias Kappey (Lektorat)
Kontakt: info@spd-vahrenwald-list.de
Bilder: S. 3 o., S. 5 Jan der Vries, S. 3 u. Thilo Scholz, Titel r.u., S. 6 Kevin Knipping, S. 7, 8 u. 9 © Blickpunkt Photodesign, Bödeker, Titel l.o., S. 10 Ute Neumann,
alle weiteren Bilder: SPD-Ortsverein Vahrenwald List
Satz: Knud Lagershausen - Druck: FLYERALARM GmbH, Alfred-Nobel-Str. 18, 97080 Würzburg
Auflage: 250